

Jahresbericht 2014

Verkehrswacht Düsseldorf e.V.

Ihr Partner für Verkehrssicherheit in der Landeshauptstadt





**Die Verkehrswacht ist
eine der ältesten Bürgerinitiativen
- für mehr Verkehrssicherheit -**

Seit ihrer Gründung 1924 setzt sie sich für mehr Sicherheit und weniger Unfälle auf unseren Straßen ein – heute mit mehr als 70.000 ehrenamtlich Engagierten. Mit ihren Zielgruppenprogrammen, Aktionen und Veranstaltungen erreicht die Deutsche Verkehrswacht e. V. rund 2,5 Millionen Menschen pro Jahr. Die Verkehrswacht finanziert sich aus Beiträgen, Spenden, Geldbußen und öffentlichen Zuwendungen.

Sie tritt in Erscheinung und wurde bekannt durch:

- Programm „Kind und Verkehr“ für Vorschulkinder und ihre Eltern
- Aktionen zum Schulanfang („Brems Dich - Schule hat begonnen!“)
- Schülerlotsen (Einrichtung und Ausrüstung)
- Verkehrskadetten (Jugendarbeit)
- Radfahr- und Mofaausbildung an Schulen und in Jugendverkehrsschulen (Klassen 3/4 oder 8/9)
- Technische Überprüfung der Zweiräder (Prüfplakette)
- Seh- und Reaktionstests
- Fahrsicherheitstraining (SHT)
- KFZ-Beleuchtungsaktion
- „Aktion junge Fahrer“
- „Mobil bleiben – aber sicher!“ (Senioren)
- Verkehrssicherheitstage
- Auszeichnung bewährter Kraftfahrer
- Aktionen gegen Alkohol am Steuer – „Ohne Promille fahren - Führerschein bewahren“
- Großflächenplakate
- Anzeigen in Tageszeitungen für besseres Verhalten im Straßenverkehr
- „Begleitetes Fahren ab 17“ (BF 17) – www.bf17.de

Geschäftsführender Vorstand

Vorsitzender: Andreas **Hartnigk**, Rechtsanwalt, Ratsherr
Kasernenstraße 13
40213 Düsseldorf
hartnigk@rahartnigk.de

Stellvertreter: Dr. Ulrich **Biedendorf**
Geschäftsführer IHK zu Düsseldorf
Ernst-Schneider-Platz 1
40212 Düsseldorf
biedendorf@duesseldorf.ihk.de

Katrin **Hegemann**
Helfende Hand e.V.
Venloer Straße 18
40477 Düsseldorf
Katrin.Hegemann@gmx.de

Dr. Stephan **Keller**
Beigeordneter für Recht, Ordnung und
Verkehr der Landeshauptstadt Düsseldorf
Zollstraße 4
40200 Düsseldorf
stephan.keller@duesseldorf.de

Felix **Kreuzer**, Dipl.-Kfm.
Leiter der Verkehrskadetten
Schützenstraße 20
40211 Düsseldorf
kreuzer@vkd.de

Oliver **Servatius**, Steuerberater
Pflugstraße 16
40470 Düsseldorf
oliverservatius@gmx.de



Der geschäftsführende Vorstand bei der Jahreshauptversammlung 2013 (v.li.):
Felix Kreuzer, Dr. Ulrich Biedendorf, Andreas Hartnigk, Katrin Hegemann,
Dr. Stephan Keller und Oliver Servatius.

Gesamtvorstand

Heinz **Hardt**, Bürgermeister der
Landeshauptstadt Düsseldorf a. D.
Ehrenpräsident der Landesverkehrswacht NRW e. V.
Im Luftfeld 72
40489 Düsseldorf

Norbert **Heistrüvers**, Fahrlehrer
Leiter FahrsicherheitsCentrum Rheinberg
Heydecker Straße 145
47495 Rheinberg

Dr. Ludwig **Thönnissen**
Vorsitzender Richter am
Landgericht Düsseldorf
Werdener Straße 1
40227 Düsseldorf

Jochen **Hof**, Dipl.-Ing.
Geschäftsführer Dekra NL Düsseldorf
Höherweg 111
40233 Düsseldorf

Norbert **Czerwinski**, Ratsherr
Wiss. Angestellter Landtag NRW
Gladbacher Straße 45
40219 Düsseldorf

Ralf **Lüdeking**, Dipl.-Ing.
Betriebsleiter der Rheinbahn AG
Hansaallee 1
40549 Düsseldorf

Matías **Steinigk**
Vorstandsmitglied des
ADFC Düsseldorf e. V.
Siemensstr. 46
40227 Düsseldorf

Geschäftsführer:

Simon M. **Höhner**, Dipl.-Ök.
Immermannstraße 9
40210 Düsseldorf
gf@verkehrswacht-duesseldorf.de

Stand: Mai 2015

Aktionen der Verkehrswacht Düsseldorf e. V. im Jahr 2014

-Auszug-

- Karnevalsaktion gegen den Alkoholmissbrauch im Straßenverkehr
- Einsatz der Verkehrskadetten bei Großveranstaltungen
- „sicher mobil“: Seniorenvorträge in Begegnungsstätten, zentren plus etc.
- Verkehrserziehung im Kindergarten
- Fußgängerpässe in Silber und Rot-Gelb-Grün für Kindergartenkinder
- Ostereieraktion: Ostereier als „Dankeschön“ für vorbildliches Verhalten im Straßenverkehr
- „i-dötzchen-Aktion“ 2014
- Einschulungsfeier der Erstklässler in der Katholischen Grundschule Paulusschule, Paulusplatz 1, 40237 Düsseldorf
- Tagung der Großstädtischen Verkehrswachten in Düsseldorf
- FahrsicherheitsCentrum Rheinberg, Fahrsicherheitstraining (Kooperationspartner)
- Kindersitzverleih in Kooperation mit dem Kinderschutzbund Düsseldorf
- Auszeichnung bewährter Kraftfahrerinnen und Kraftfahrer
- Richtervorträge an weiterführenden Schulen durch die Staatsanwaltschaft
- „Aktion junge Fahrer“
- 58. Internationale KFZ-Beleuchtungsaktion
- „NRW mit Gurt“
- „PRO Winterreifen“
- Sichtbarkeit bei Dunkelheit für Grund- und Sonderschulen
- „Kind und Verkehr“ / „Kinder im Straßenverkehr“ - Vorträge bei Elternabenden bzw. Beratungsgespräche für ErzieherInnen in Kindertagesstätten
- Verkehrssicherheitstage in Kindertagesstätten
- „Mobil bleiben, aber sicher“ Seniorentage
- Plakatstände an Landstraßen
- Fahrradkampagne „sehen & gesehen werden radfahren in Düsseldorf“
Initiative der Polizei Düsseldorf und Verkehrswacht Düsseldorf

Die Verkehrswacht Düsseldorf

– Ihr Partner für Verkehrssicherheit in der Landeshauptstadt –

Die Verkehrswacht will mehr Schutz und Sicherheit auf unseren Straßen. Dafür informiert sie seit 1924 über richtiges und besseres Verhalten im Straßenverkehr. Sie wendet sich an alle Verkehrsteilnehmer: an Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Die Aufgaben der Verkehrswacht sind umfangreich. Sie informiert z. B. in Kindergärten, Schulen und an Arbeitsplätzen, führt Seh- und Reaktionstests durch, sensibilisiert alle Verkehrsteilnehmer durch diverse Kampagnen und spart nicht mit Lob, wenn sie z. B. vorbildliche Kraftfahrer für unfallfreies Fahren auszeichnet.

Unsere Anliegen konnten wir unseren Bürgern nur durch die Unterstützung der Medien wirkungsvoll vermitteln. Deshalb gilt unser besonderer Dank:

Antenne Düsseldorf
Rheinische Post
WDR Redaktion Düsseldorf
Neue-Rhein-Zeitung
Bild

Pressestelle der Polizei Düsseldorf
Amt für Kommunikation der Stadt Düsseldorf

Center.TV
Express
Westdeutsche Zeitung
Düsseldorfer Anzeiger
Düsseldorfer Rheinbote
WDR-Fernsehen

Ordnungs- und Verkehrsausschuss, Fachberaterkonferenzen, Ordnungspartnerschaften

Der Geschäftsführer der Verkehrswacht Düsseldorf ist beratend im Ordnungs- und Verkehrsausschuss der Stadt Düsseldorf tätig. Darüber hinaus unterstreichen wir unsere enge Zusammenarbeit mit der Polizei, dem Schulamt und der Stadtverwaltung im „Arbeitskreis Verkehrserziehung“, der schwerpunktmäßig die Verkehrserziehung im Primarbereich zum Inhalt hat.

Ständige Kontakte bestehen auch zum Stadtrat, der Verwaltung der Stadt, den Ministerien und übrigen Behörden, insbesondere der Justiz und der Polizei im Rahmen von Fachberaterkonferenzen und Ordnungspartnerschaften.



Mitgliederversammlung am 26.06.2014 - Protokoll -

TOP 1: Begrüßung

Herr **Andreas Hartnigk** als Vorsitzender der Verkehrswacht Düsseldorf e. V. eröffnete die Mitgliederversammlung und begrüßte im Namen des Vorstands die erschienenen Mitglieder und Gäste.

Außerdem richtete er seinen Gruß an seine Vorstandskollegen und Herrn **Simon Höhner**, Geschäftsführer der Verkehrswacht Düsseldorf e. V., verbunden mit einem besonderen Dank an Herrn **Dr. Ulrich Biedendorf** für die Organisation des Veranstaltungssaals. Er begrüßte Herrn **Ralf Lüdeking**, Betriebsleiter der Rheinbahn AG und Mitglied des Gesamtvorstands der Verkehrswacht Düsseldorf e. V., sowie als Gäste Frau **Ulrike Schneider**, stellvertretende Vorsitzende des Seniorenbeirats Düsseldorf, und Herrn **Dr. Ludwig Thönnissen**, Vorsitzender Richter am Landgericht Düsseldorf.

Danach gedachte Herr **Dr. Keller** der im Jahr 2013 verstorbenen Mitglieder, **Walter Melchers** und **Dr. Kurt Albaum** sowie **Klaus-Dieter Göbels**, verstorben am 14.02.2014, ehemaliges geschäftsführendes Vorstandsmitglied der Verkehrswacht Düsseldorf e. V.

Er bat die Anwesenden, sich für eine Schweigeminute zu erheben.

TOP 2: Feststellung der Beschlussfähigkeit

Herr **Hartnigk** stellte dann fest, dass die Einladung zur Versammlung fristgerecht am 12.03.2014 versandt worden war. Zum Stichtag lagen keine Änderungswünsche zur Tagesordnung vor. Er bezifferte die Anzahl der anwesenden Mitglieder auf 29 und damit war die Beschlussfähigkeit gegeben.

TOP 3: Fachvorträge entfielen (WM Spiel)

TOP 4: Geschäftsbericht / Tätigkeitsbericht 2013

Der Geschäftsführer der Verkehrswacht Düsseldorf, Herr **Simon M. Höhner**, trug anschließend den Geschäftsbericht 2013 vor und fasste die wichtigsten Positionen aus dem Bericht zusammen, wobei er insbesondere nachstehende Aktionen anführte.

Radkampagne „sehen und gesehen werden – radfahren in düsseldorf“ in Zusammenarbeit mit der Polizei Düsseldorf und der Stadt Düsseldorf. Diese Kampagne beinhaltet zahlreiche Schwerpunkte wie toter Winkel, Seitenabstand, Rücksichtnahme mit Litfaßsäulenplakaten etc. Die Verkehrswacht Düsseldorf wurde inzwischen am 23.05.2014 mit dem „Mobil und Sicher Preis“ in Gold ausgezeichnet. Auch hat die Polizei diese Kampagne beim Landespreis Innere Sicherheit der Polizei NRW angemeldet.

Die i-Dötzchen Aktion findet inzwischen seit 27 Jahren statt, ca. 4500 Schulanfänger/Innen wurden mit Unterstützung der Dekra Niederlassung Düsseldorf sowie der Stadtparkasse Düsseldorf mit roten Cäppis ausgestattet.

Während der Messe Rehacare fand der Deutsche Rollatortag mit der Firma Topro GmbH, größter Rollatorenhersteller in Deutschland, Polizei Düsseldorf, Rheinbahn und Stadt Düsseldorf statt. Die Verkehrswacht Düsseldorf e. V. ist Kooperationspartner.

Ferner wies er auf den schriftlichen Tätigkeitsbericht für das Jahr 2013 hin, der an alle anwesenden Mitglieder und Gäste verteilt wurde.

TOP 5: Bericht der Kassenprüfer

Herr **Klusmeier** berichtete, dass er gemeinsam mit Herrn **Klaus Ringleb** die Prüfung von Kasse und Konten am 15.05.2014 vorgenommen habe. Alle Belege sind nach Angaben der Prüfer korrekt und übersichtlich geführt und abgelegt. Differenzen wurden keine festgestellt.

TOP 6: Entlastung des Vorstands

Herr **Klusmeier** beantragte die Entlastung des Vorstands, der die Mitgliederversammlung einstimmig folgte, der Vorstand enthielt sich.

TOP 7: Wahlen zum Gesamtvorstand

Die Herren **Heinz Hardt**, Präsident der Landesverkehrswacht NRW e. V., **Norbert Heistrüvers**, Leiter des FahrsicherheitsCentrum Rheinberg, **Ralf Lüdeking**, Betriebsleiter der Rheinbahn AG, und **Norbert Czerwinski**, wiss. Angestellter im Landtag NRW und Ratsherr der Stadt Düsseldorf, wurden für weitere 3 Jahre einstimmig per Akklamation in den Gesamtvorstand gewählt.

Die Herren **Jochen Hof**, Geschäftsführer der Dekra NL Düsseldorf, **Dr. Ludwig Thönnissen**, Vorsitzender Richter am Landgericht Düsseldorf, und **Matiás Steinigk**, Beisitzer ADFC Düsseldorf e. V., wurden nach kurzer Vorstellung ihrer Person en bloc einstimmig per Akklamation in den Gesamtvorstand gewählt. Sie nahmen die Wahl an.

**TOP 8:
Verschiedenes
Schlusswort des Vorsitzenden**

Herr **Hartnigk** schloss die Mitgliederversammlung mit dem Hinweis, auch in 2014 weiterhin intensiv die Verkehrssicherheit in Düsseldorf mit Kampagnen für Radfahrer, Kinder und Senioren voranzubringen. Die vorhandenen Vermögenswerte werden weiterhin konservativ und sicher angelegt, leider momentan mit geringen Zinsen. Die Suche nach Sponsoren wird intensiviert.

Danach bat er alle Anwesenden zum Imbiss und zur Diskussion des vorangegangenen WM Spiels.

Unsere Mitglieder: Stand Mai 2015
141 Mitglieder

Karnevalsaktion 2014

„Düsseldorf mäkt sech fein“ – Ohne Promille fahren – Führerschein bewahren

Wir möchten nicht die Mobilität der Närrinnen und Narren einschränken, sondern nur die Verkehrsteilnehmer auf humorvolle Art auf die Gefahren von Alkohol am Steuer hinweisen, ohne das Feiern zu vermiesen. Dabei wurden wir vom Düsseldorfer Prinzenpaar unterstützt, Prinz **Michael I.** und Venetia **Pia**, die zusammen mit unserem Vorsitzenden, **Andreas Hartnigk**, das Banner „Ohne Promille fahren – Führerschein bewahren“ in der Radstation Düsseldorf präsentierten.



Andreas Hartnigk wies darauf hin, dass „vor Gericht keine Büttenreden helfen“ und „das ganze Jahr über Aschermittwoch“ sein kann, wenn man „zu tief ins Glas geschaut hat“ und dann noch Auto fährt, denn man bringt nicht nur sich selbst, sondern auch andere in Lebensgefahr.

Im vergangenen Jahr wurden an den jecken Tagen 3.984 Autofahrer zwischen Altweiber und Aschermittwoch kontrolliert, von denen sich 1124 einem Alkoholtest unterziehen mussten. Davon wurden 38 Autofahrer

angezeigt und 17 mussten ihren Führerschein sofort abgeben.

Bewährte Kraftfahrer

Es gibt immer noch zahlreiche langjährige Autofahrer, die sich über Jahrzehnte unfallfrei im Straßenverkehr bewegt haben. Diese Fahrer, die damit ein positives Beispiel für Andere geben, werden jährlich von der Verkehrswacht ausgezeichnet. In 2014 waren es ausschließlich solche, die sich 40 bzw. 50 Jahre unfallfrei im Straßenverkehr bewährt haben. Sie sollen als Beispiel genommen werden, dass man durch rücksichtsvolles und faires Verhalten sowohl das eigene Leben als auch das der übrigen Verkehrsteilnehmer schont.

So konnten wir 2014 insgesamt 5 bewährte KraftfahrerInnen auszeichnen und hoffen, dass dieses Beispiel weiterhin Schule macht.



Die Ausgezeichneten erhalten eine Urkunde, eine Nadel und eine Plakette.

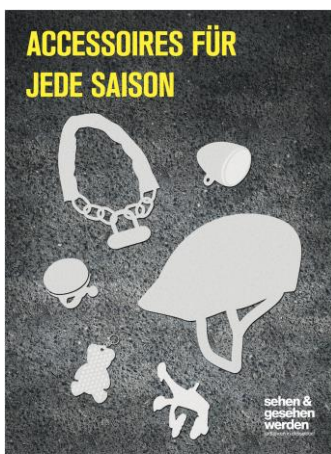
Zum Zeitpunkt der Antragstellung darf der Antragsteller,

- weder wegen einer Verletzung von Straßenverkehrsvorschriften gerichtlich verurteilt worden sein,
- noch wegen einer Verletzung von Straßenverkehrsvorschriften mit einem Bußgeld belegt worden sein, das zu einer Eintragung in das Verkehrszentralregister geführt hat (ab 40,00 €),
- noch wegen eines Vergehens aufgrund anderer Vorschriften gerichtlich verurteilt worden sein.

Innerhalb des für die Auszeichnung in Frage kommenden Zeitraums darf dem Antragsteller weder die Fahrerlaubnis entzogen noch gegen ihn ein Fahrverbot ausgesprochen worden sein.

Fahrradkampagne „sehen und gesehen werden – radfahren in Düsseldorf“

Die Fahrradkampagne **„sehen & gesehen werden – radfahren in düsseldorf“** wurde initiiert von der Verkehrswacht Düsseldorf und der Polizei Düsseldorf. Sie begann im Mai 2013 und endete mit einem Abschlussaktionstag Anfang September 2014, bei dem alle Maßnahmen der Presse nochmals im Einzelnen vorgestellt wurden.



Unter Berücksichtigung der Hauptunfallursachen im Zusammenhang mit Radfahrern wurden die Schwerpunktthemen der Kampagne definiert mit dem Ziel sich für das Radfahren als gleichberechtigtes Verkehrsmittel auszusprechen.

Als weiterer Träger der Kampagne wurde die Stadt Düsseldorf – Amt für Verkehrsmanagement gewonnen. Als Kooperationspartner waren der ADFC Düsseldorf, die Radstation Düsseldorf, sowie als Medienpartner Antenne Düsseldorf und center.tv tatkräftig dabei.



Folgende Maßnahmen und Aktionen wurden in 2014 durchgeführt:

- „sicheres Rad – Accessoires für jede Saison“ mit einem Aktionstag bei der Radstation Düsseldorf, Verteilung von entsprechenden Flyern und Karten, Anbringung von Plakaten
- „Rotlicht – kostet Zeit, rettet Leben“ mit dem Hinweis auf eventuelle Sanktionen
- Verteilung von rund 10.000 Warnwesten mit dem Kampagnen-Logo während der gesamten Aktion
- Beteiligung am RadaktivTag 2014
- Aufklärung und Sensibilisierungsaktionen zu den Themen dieser Aktion
- Plakataktion und Sprühgraffitis „Rücksichtnahme“ für eine bessere Verkehrsmoral
- Popcornaktion – „sicher durch Düsseldorf, sicher ins Kino“
Jeder, der im September sonntags mit Helm zur UCI Kinowelt radelte, bekam ihn dort kostenlos mit Popcorn gefüllt. Motivation zum Tragen eines Fahrradhelms.
- Durchführung der 2. Radnacht mit über 4.000 Teilnehmern
- Kampagnenwebseite auf www.verkehrswacht-duesseldorf.de

Veranstaltungen für Senioren

Die eigene Mobilität garantiert die Teilnahme am öffentlichen Leben und soll somit möglichst lange erhalten bleiben. Auch unsere älteren Mitbürger sind noch sehr mobil. Sie sind oft zu Fuß, mit dem Fahrrad und mit dem Pkw unterwegs. Da die Konzentration und Aufmerksamkeit im Alter nachlässt, kann das zu besonderen Risiken im Straßenverkehr

führen. Diese Gefährdung muss besonders berücksichtigt werden.

In einigen Stadtteilen werden daher sogenannte „Seniorentage“ veranstaltet, da die Zahl der Senioren in Düsseldorf stetig zunimmt. Dort werden viele Aktionen angeboten, es gibt Aufklärungen über Gesundheitsvorsorge und Kriminalität und Informationen über Freizeitaktivitäten.



Sowohl die Senioren als auch alle übrigen Verkehrsteilnehmer werden bei Verkehrssicherheitstagen auf die gegenseitigen Anforderungen im Straßenverkehr aufmerksam gemacht, diese werden in Zusammenarbeit mit der Polizei in den „zentren plus“ veranstaltet. Alle Beteiligten können ihre Verkehrstüchtigkeit an unserem Seh- und Reak-

tionstestgerät sowie zeitweise am Fahrrad- bzw. PKW-Simulator erproben.

Die vier Seniorentage in Garath, Flingern, Wersten und Gerresheim sowie auch das Gumbertstraßenfest in Eller waren sehr gut besucht.

1. Stadtwerke Düsseldorf Seifenkistenrennen



Dieses Seifenkistenrennen wurde von der Verkehrswacht Düsseldorf unter der Schirmherrschaft von Oberbürgermeister Dirk Elbers veranstaltet. Es konnten sich Profifahrer und Hobbybastler der Rennstrecke am Düsseldorfer Rheinufer stellen. Das Event stand ganz im Zeichen des sowohl motorlosen Rennsportes als auch aller sonst üblichen Fortbewegungsmittel. Ein familienfreundliches Rahmenprogramm mit Bühne und Attraktionen wie Überschlagsimulator, Pkw-Simulator und Seh- und Reaktions-

testgerät rundeten das Bild ab. Zu sämtlichen Aktionen wurde in diesem Rahmen über Verkehrssicherheit aufgeklärt.

Deutscher Rollatortag in Düsseldorf

Im Oktober fand die Abschlussveranstaltung zum Deutschen Rollatortag in der Düsseldorfer Innenstadt statt. Bei dem Aktionstag hatten Senioren die Gelegenheit, mit den fahrbaren Gehhilfen zu trainieren. Denn der richtige Umgang mit dem Rollator will gelernt sein: Was ist die passende Griffhöhe? Wie sitze ich sicher drauf? Wie betrete ich mit Rollator den Bus?

In einem Parcours mit Verkehrshütchen, Rampe und Rüttelstrecke konnten die Teilnehmer den Umgang mit dem Rollator auch auf schwierigem Gelände ausprobieren. Insbesondere wurden die Senioren mit wichtigen Regeln im öffentlichen Nahverkehr vertraut gemacht.

Jeder Rollator wurde einem kostenlosen Technik-Check unterzogen und auf seine Sicherheit überprüft.

Am Ende erhielten die Senioren einen „Rollator-Führerschein“ und konnten ihr neu erworbenes Wissen in die Tat umsetzen.



Senioren: Mobil bleiben, aber sicher

Senioren haben häufig das Problem, dass sie auf Grund von altersbedingten Einschränkungen, wie Seh- und Gehbehinderungen, Schwierigkeiten haben sich im Verkehrsalltag zurecht zu finden. Dazu kommt, dass die Verkehrsregeln den Senioren nicht mehr bewusst sind und sie sich dadurch verstärkt Unfallgefahren aussetzen.

Die Verkehrswacht Düsseldorf organisiert „sicher mobil“ Vorträge, bei denen ausgebildete Moderatoren eingesetzt werden, die in Begegnungsstätten und Seniorenclubs die Senioren über richtiges Verhalten im Straßenverkehr aufklären, sei es mit dem Auto, zu Fuß, mit dem Rad oder mit öffentlichen Verkehrsmitteln.



Die Moderatoren üben in Rollenspielen aktuelle Situationen und zeigen Rücksichtspflichten auf. Daneben werden Seh- und Reaktionstests angeboten und das erarbeitete Wissen am Fahrradsimulator geübt.

Verkehrskadetten der Verkehrswacht Düsseldorf e.V.

Im Jahr 2014 führten die Verkehrskadetten wieder eine Menge Einsätze durch, organisierten Freizeitaktivitäten und nahmen verschiedenste Aufgaben wahr. Die knapp 80 Jugendlichen im Alter von 14 bis 22 Jahren absolvierten rund 150 Einsätze und übernahmen so sehr viele Stunden Verantwortung für die Verkehrssicherheit der Bürgerinnen und Bürger bei Großveranstaltungen in und um Düsseldorf.

Detaillierte Angaben über die Einsätze, Freizeitaktivitäten, Fortbildungen etc. werden im Einzelnen auf der Homepage erläutert.

www.verkehrskadetten-duesseldorf.de



Ein Pfand für die Verkehrswacht Düsseldorf

Im Juni 2013 entstand die gemeinsame Spenden-Aktion „PFANDtastisch helfen“ von Kaiser's Tengemann und der Verkehrswacht Düsseldorf. Sie wurde in 2014 weiter erfolgreich fortgesetzt. Kunden haben in jeder Düsseldorfer Filiale die Möglichkeit, ihre Pfand-Bons in Pfandboxen neben den Leergutautomaten zu werfen. Die somit gespendeten Beträge kommen der Verkehrswacht Düsseldorf zugute.



Dadurch werden Grundschulen unterstützt, die aus dem Bereich Verkehrs-/Mobilitätserziehung kostenlos Materialien wie Fahrräder, move it Boxen, Bewegungsmaterialien zur Verfügung gestellt bekommen und dieses Angebot auch sehr gerne annehmen.

Bewegungsmaterialien zur Verfügung gestellt bekommen und dieses Angebot auch sehr gerne annehmen.

Caravan Salon – Verkehrswacht vor Ort



Der Caravan Salon ist die Nummer 1 der Messen für Reisemobile und Caravans. Bereits seit 2009 ist die Verkehrswacht Düsseldorf in Zusammenarbeit mit der Verkehrsinspektion I der Polizei Düsseldorf mit einem gemeinsamen Messestand vertreten. Wir gaben nützliche Tipps und Informationsmaterial zum Thema Verkehrssicherheit rund um das Campingvergnügen. Zusätzlich hatten die Besucher die Möglichkeit an unserem Messestand einen kostenlosen Seh- und Reaktionstest zu machen. Die Polizei stand den Messebesuchern für Fragen bezüglich Führerscheinklassen und Verkehrswidrigkeiten zur Seite und lud diese zu einer kostenlosen Achslastmessung im Freigelande ein.

klassen und Verkehrswidrigkeiten zur Seite und lud diese zu einer kostenlosen Achslastmessung im Freigelande ein.

E-Cross Germany 2014



Am 13. September 2014 stand die Landeshauptstadt Nordrhein-Westfalens ganz im Zeichen der Elektromobilität: Die E-Cross Germany 2014, die 300 km quer durch NRW als Städtetour für Elektrofahrzeuge führte, hat wieder Halt in Düsseldorf gemacht. An der Unteren Rheinwerft am Umweltinformationszentrum wurde gezeigt, was in Sachen Elektromobilität heute schon möglich ist.

Die Verkehrswacht Düsseldorf unterstützte die E-Cross Germany 2014 bei ihrem Halt

in Düsseldorf tatkräftig. Neben einem Informationsstand gab es für die Besucher einen Seh- und Reaktionstest, die Geschicklichkeit konnte in einem Fahrradparcours bewiesen werden. Zudem wurde den Besuchern demonstriert, wie man einen Fahrradhelm richtig trägt.

Ostereier-Aktion 2014

Die Aktion „Unfallfreie Ostertage wünscht Ihre Verkehrswacht“ findet alljährlich am Gründonnerstag statt.

Dadurch sollen die Verkehrsteilnehmer an rücksichtsvolles und angepasstes Verhalten im Straßenverkehr erinnert werden.

Zusammen mit der Polizei wurden Geschwindigkeitskontrollen Nähe der Mitsubishi Electric Halle vorgenommen. Den Verkehrsteilnehmern, die sich vorschriftsmäßig verhielten, überreichten die Verkehrskadetten und Polizisten ein Osterei als Dankeschön. Bei zu hohem Tempo kam die Polizei jedoch nicht umhin, gebührenpflichtige Verwarnungen auszusprechen und sogar Anzeigen zu schreiben.



Durch die erste große Reisewelle in den Osterferien und das endlich wieder besser werdende Wetter kann der Eindruck entstehen, schneller fahren zu können. Dieser Irrtum muss den Verkehrsteilnehmern immer wieder durch besondere Maßnahmen verdeutlicht werden. Deshalb findet diese Aktion vor Ostern statt.

In Düsseldorf wird statistisch alle 14 Minuten ein Raser ertappt!

„Richtervorträge“ an weiterführenden Schulen durch die Staatsanwaltschaft

Viele Verkehrsunfälle werden von jungen Fahrern wegen ihrer Unsicherheit im Straßenverkehr und nicht angepasster Fahrweise verursacht. Gerade von männlichen Fahranfängern geht eine besondere Unfallgefahr aus, weil diese durch Imponiergehabe und Alkoholgenuss weder ihr Fahrzeug im Griff haben noch ihre Umgebung richtig überblicken.

Um diese Zielgruppe an jungen Fahranfängern zu erreichen, setzt die Verkehrswacht Düsseldorf in Zusammenarbeit mit der Staatsanwaltschaft Düsseldorf auf „Richtervorträge“. Dabei gehen amtierende Richter und Amtsanwälte in Berufsschulen und Oberstufen der Gymnasien, um dort vor Ort die Jugendlichen auf spezielle Probleme im Straßenverkehr aufmerksam zu machen. Anhand von Beispielen wird mit den Jugendlichen über risikoreiches und verbotenes Verhalten im Straßenverkehr gesprochen, wobei ihnen besondere Gefahren und Folgen, insbesondere der Konsum von Alkohol und Drogen, vor Augen geführt werden. Mittels sogenannter „Drunkbuster-Brillen“ wird mit den Jugendlichen das Empfinden nach Alkoholkonsum mit unterschiedlich hohen Promillewerten simuliert.

Verkehrserziehung für Vorschulkinder – Der Fußgängerführerschein



Die Verkehrssicherheitsberater der Polizei gehen in die Kindergärten und sensibilisieren die Kinder, indem sie ihnen auf spielerische Art und Weise vermitteln, wie sie sich sicher im Straßenverkehr behaupten und verhalten können. Dabei werden die Eltern mit einbezogen, damit das täglich Erlernte immer wieder in der Praxis wiederholt wird und auch die Eltern ihr Verhalten im Straßenverkehr täglich überprüfen.

Das Überqueren einer befahrenen Straße, das Links-Rechts-Links Schauen, das Anhalten am Bordstein und die sichere Benutzung einer Fußgängerquerung mit Ampeln werden immer wie-

der intensiv geprobt. Danach können die Kinder einen Fußgängerführerschein machen, damit sie selbst die Sicherheit haben, dass sie alles richtig anwenden können.

Diesen Fußgängerführerschein gibt es in den Farben rot, gelb und grün abhängig vom jeweiligen Ergebnis des Erlernten. Kinder, die den Pass mit einem hervorragenden Ergebnis absolviert haben, erhalten ihn in Silber und wurden zu einem Überraschungsausflug eingeladen. In diesem Jahr haben von ca. 1.400 Kindern 23 Kinder eine herausragende Leistung gezeigt und wurden in Zusammenarbeit mit der Polizei zum ersten Silberkinderausflug eingeladen. Zur Überraschung aller Kinder ging es ins Sea Life Oberhausen. Kinder und Eltern erkundeten voller Begeisterung die Welt der Meerestiere.

Ranzenfest im Kaufhof

Der erste Schultag ist für die Schulanfänger immer ein aufregendes Ereignis, auf das man sich Monate im Voraus vorbereitet. Dazu gehört natürlich auch ein wichtiges Utensil – der Schultornister. Deshalb bot die Firma Galeria Kaufhof sowohl in der Niederlassung Am Wehrhahn wie auch auf der Königsallee im März 2014 für Eltern und Kinder einen Informationstag an, bei dem Fachverkäufer verschiedener Hersteller erklärten, worauf bei einem richtigen Schulranzen geachtet werden muss. Ein Physiotherapeut gab zusätzliche Tipps und veranstaltete einen Ranzen-Parcours mit den i-Dötzchen.



Da es bei den jungen Verkehrsteilnehmern, die sich noch unsicher im Verkehr bewegen, wichtig ist das Sehvermögen frühzeitig und regelmäßig testen zu lassen, bot die Verkehrswacht einen Sehtest für Kinder an. Auch manches Elternteil nahm dieses Angebot wahr und stellte mit Erschrecken fest, dass das Sehvermögen nicht in Ordnung war.

Angebote wie Malen, Basteln, Bewegungsparcours und Tornister packen wurden von den Kindern sehr gerne angenommen. Mit einem Stempelpass, auf dem die einzelnen Stationen abgearbeitet werden konnten, bekamen die Kinder eine kleine Überraschung.

Kinder im Straßenverkehr: Moderationen in Kindertagesstätten

Die Kindergartenkinder als jüngste Verkehrsteilnehmer sind im Straßenverkehr am stärksten gefährdet. Das liegt an diversen Gründen. Ihnen fehlt die nötige Konzentration, sie sind im Straßenverkehr leicht abzulenken, werden wegen ihrer geringen Größe von den Autofahrern zu spät gesehen und können die Geschwindigkeit der Fahrzeuge nicht richtig einschätzen.

Deshalb ist die Vorbereitung unserer Jüngsten auf den Straßenverkehr besonders wichtig. Dafür werden umfassende Beratungsgespräche mit den Erzieherinnen in den Kindergärten und Kindertagesstätten und den Elternvertretern geführt. Es werden vielfältige Themen wie das richtige Verhalten auf der Straße bei Ausflügen und Spaziergängen und die Benutzung des öffentlichen Nahverkehrs erörtert. Da sich viele Kinder inzwischen auch zu wenig bewegen, fehlt es ihnen an Körperbeherrschung. Auch auf diesen Aspekt wird eingegangen und entsprechend gegengesteuert. Dazu hat die Verkehrswacht Moderatoren schulen lassen, die die Kindergärten und Kindertagesstätten besuchen.



Im Auftrag der Verkehrswacht erarbeiten unsere Moderatoren mit Erzieherinnen und Eltern ein entsprechendes Programm. Es wurden einige Verkehrssicherheitstage in Kindergärten veranstaltet und mit diversen Angeboten wie Bewegungsparcours, Hell- und Dunkelraum, Verkehrszeichen schminken, Helmtest, Rollerparcours und noch vielen anderen Aktionen die Kinder aber natürlich auch die Eltern für mehr Sicherheit im Straßenverkehr sensibilisiert. Ein besonderes Highlight ist inzwischen unser Kindergurtschlitten, der mit viel Interesse von den Kindern und Eltern angenommen wird.

Auch die „Kind und Verkehr“-Moderationen fallen in ihr Ressort und ihr großes Engagement bewirkt, dass die Verkehrserziehung der Kindergartenkinder große Fortschritte macht.

Seit 28 Jahren Düsseldorfer i-Dötzchen-Aktion

Die Verkehrswacht Düsseldorf veranstaltet seit 28 Jahren mit Unterstützung der Stadtsparkasse Düsseldorf und der DEKRA NL Düsseldorf die i-Dötzchen Aktion.



Das Ziel ist die Schulanfänger zum Schulstart auf die neuen Herausforderungen des Schulwegs vorzubereiten und auf gefährliche Situationen aufmerksam zu machen.

Zum Schulanfang 2014 wurden über 4.500 signalrote Kappen mit rundum Reflektorstreifen für bessere Sichtbarkeit an Erstklässler an Grund- und Förderschulen im gesamten Stadtgebiet verteilt. Ebenso Teil der Aktion sind die Eltern der Erstklässler, welche in die Aktion einbezogen und mit Hilfe eines Aufklärungsflyers mit wichtigen Informationen rund um den

sicheren Schulweg aufgeklärt werden.

Im Gegenzug wird sich auch an die Autofahrer

gerichtet und zu einem vorsichtigen und defensiven Fahren mit ständiger Bremsbereitschaft angehalten. Vermehrte Verkehrskontrollen der Polizei vor Grundschulen sollen die Sicherheit der Kinder fördern. Darüber hinaus hängen an allen Einfallstraßen Düsseldorfs große Aktionsbanner mit dem Slogan „BREMS DICH!“, um alle Autofahrer an den Schulbeginn zu erinnern.

Radfahrausbildung und Radfahrtraining

Kinder im Grundschulalter möchten so schnell wie möglich das Fahrradfahren erlernen und sich in den täglichen Straßenverkehr wagen. Sie zu früh auf die Straße zu lassen, ist aber gefährlich, denn sie können frühestens im Alter zwischen acht und neun Jahren den Straßenverkehr in etwa einschätzen. Auch dann sollten die Eltern abwarten, bis die Kinder das Radfahrtraining und die Radfahrausbildung in der Grundschule absolviert haben.



Die Polizei bereitet die Kinder der 4. Schuljahre in den Jugendverkehrsschulen auf das Fahrradfahren im öffentlichen Verkehrsraum vor. Nach jeder Unterrichtseinheit gibt es eine Lernzielkontrolle und die Kinder erhalten eine Rückmeldung, ob sie das Erlernte richtig umgesetzt haben oder sie noch nacharbeiten müssen. Vorher lernen sie auf dem Schulhof den Umgang mit dem Fahrrad, bevor es auf die Straße geht. Dazu gehören z. B. Kurven fahren, richtiges Bremsverhalten, Spur halten und Einfädeln in den fließenden Verkehr.

Im Besitz der Verkehrswacht sind zwei Anhänger mit jeweils 17 Fahrrädern und Helmen, die den Grundschulen in Düsseldorf für das Radfahrtraining in den Klassen eins und zwei kostenlos zur Verfügung gestellt werden können. Mit dem eigenen Fahrrad am Radfahrtraining teilzunehmen ist optimal, da es dem Kind vertraut ist.



29. Verkehrssicherheitstage für Schulkinder

Der Arbeitskreis Verkehrserziehung mit den Partnern Amt für Verkehrsmanagement, Polizei Düsseldorf Verkehrsunfallprävention, schulfachliche BeraterInnen für Verkehrserziehung und Mobilitätsbildung beim Schulamt Düsseldorf und Verkehrswacht Düsseldorf in Kooperation mit der Rheinbahn veranstalteten wieder zwei Verkehrssicherheitstage für ungefähr 2.200 Schulkinder der vierten Klassen sowie der etwa gleichaltrigen Kinder der Förderschulen.

Obwohl die Zahl der bei Verkehrsunfällen verunglückten Kinder leicht rückläufig ist, gibt es immer noch zu viele Unfälle mit Schulkindern. Deshalb ist Unfallprävention außerordentlich wichtig und es muss weiterhin dafür Sorge getragen werden, das Thema Verkehr den Kindern auf spielerische Art und Weise zu übermitteln.

Bei den Verkehrssicherheitstagen wird es den Kindern ermöglicht, sich mit den ver-

schiedensten Transportmitteln des täglichen Straßenverkehrs vertraut zu machen wie z.B. Bus- und Straßenbahnfahren sowie auch den richtigen Umgang mit Roller, Kickboard und Fahrrad zu intensivieren. Auf Parcours konnten die Kinder das Erlernte gleich trainieren, und es wurde ihnen auch erläutert, welche schweren Verletzungen Fahrradunfälle ohne Helm verursachen können.



Beim Fahrradsimulator ist das Standfahrrad mit einem PC verbunden, wobei das Reaktionsvermögen bei verschiedenen Fahrsituationen getestet wird. Beim ersten Anzeichen einer Gefahr soll die Bremsvorrichtung betätigt werden. Die einzelnen Szenen werden von den Moderatoren der Verkehrswacht ausgewertet und mit den Kindern entsprechend erläutert.

Viele Kinder bringen ihre Fahrradhelme mit, auch da weist man nochmals auf den richtigen Sitz und Gebrauch hin. Außerdem kann das Seh- und Reaktionsvermögen an einem Simulator getestet werden.

Wiederum war die Verkehrswacht mit einem Kindergurtschlitten bei dieser Veranstaltung vor Ort. Den Kindern wie natürlich auch den Erwachsenen wurde damit verdeutlicht, wie wichtig die Anschnallpflicht ist. Auf dem Schlitten läuft das Sitzgestell nach Auslösen der Sperre durch Schwerkraft ab und erreicht bis zum Aufprall eine enorme Geschwindigkeit. Wenn die Puppe nicht angeschnallt wurde, flog sie einige Meter weit.

An jedem Tag nahmen die Kinder wiederum mit viel Begeisterung und Wissen an dem heiß begehrten Verkehrsquiz teil. Die Verkehrswacht, das Amt für Verkehrsmanagement sowie die schulfachlichen BeraterInnen für Verkehrserziehung und Mobilitätsbildung lobten drei Preise aus. Hauptpreis war ein Fahrrad, der zweite Preis ein Kickboard und der dritte Preis ein Paar Inline Skater, allesamt versehen mit einem Helm sowie einem Set Hand-, Arm- und Knieschützer.

Initiative „Zweite Erste Hilfe“

Bei einem Pressegespräch haben die Verkehrswacht Düsseldorf e.V., die Johanniter-Unfall-Hilfe e.V. und die Kampagne "Runter vom Gas" am Dienstag, den 09. Dezember, zum "zweiten Erste-Hilfe-Kurs" aufgerufen. Das gemeinsame Ziel ist es, Verkehrsteilnehmer zu motivieren, ihre Erste-Hilfe-Kenntnisse aufzufrischen, um mehr Leben zu retten.

Die Veranstaltung im Haus der Heinrich-Heine-Universität ist Teil einer bundesweiten Initiative, die neben regionalen Hilfsorganisationen auch der Arzt und Kabarettist Dr. Eckart von Hirschhausen unterstützt. Nach einem Verkehrsunfall können die ersten Minuten über Leben und Tod der Verletzten entscheiden. Viele Verkehrsteilnehmer trauen sich nicht zu, Erste Hilfe zu leisten. Laut aktuellen Zahlen der Hilfsorganisationen kennt nur etwa jeder dritte deutsche Autofahrer die wichtigsten Handgriffe; bei der Mehrheit liegt der letzte Erste-Hilfe-Kurs mehr als zehn Jahre zurück. In Nordrhein-Westfalen soll sich das bald ändern.



Die Verkehrswacht Düsseldorf e. V. und die Kampagne „Runter vom Gas“ des Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI) und des Deutschen Verkehrssicherheitsrats (DVR) setzen sich gemeinsam dafür ein, Verkehrsteilnehmer zu einem "zweiten Erste-Hilfe-Kurs" zu animieren.

58. Internationale Beleuchtungsaktion

Jedes Jahr im Herbst, wenn die Tage kürzer werden, rufen die Kfz-Innung Düsseldorf und die Verkehrswacht Düsseldorf gemeinsam zum Licht-Test auf. Im Oktober können Autofahrer kostenlos in Kfz-Werkstätten, bei Automobilclubs wie dem ACE Auto Club Europa und Überwachungsorganisationen wie der DEKRA überall die Lichtanlage ihres Fahrzeugs überprüfen lassen. Denn oft fällt es gar nicht auf, wenn die eigene Beleuchtung des Autos Mängel hat.

Sollte sich ein Mangel zeigen und eine Instandsetzung erforderlich sein, werden diese dann zu den üblichen Sätzen des jeweiligen Kfz-Betriebes berechnet. Nach erfolgter Kontrolle stellen die Betriebe eine Bescheinigung in Form der Licht-Test-Plakette aus, die an der Windschutzscheibe angebracht wird.



Wichtig ist von anderen Verkehrsteilnehmern frühzeitig erkannt zu werden und auch selbst gut zu sehen. Dazu genügt nicht nur eine regelmäßige Prüfung des Autolichts, sondern auch eine Überprüfung der Sehschärfe, um den Durchblick im Straßenverkehr zu haben. Die Fachoptiker im Raum Düsseldorf überprüfen im Oktober auch die Sehschärfe kostenlos und geben Empfehlungen bei notwendigen Korrekturen. Nach dem Motto: Sehen und gesehen werden!

„Ferienreiseverkehr“



Zum Thema Ferienreiseverkehr fand diese Aktion an drei Tagen in den Sommerferien mit der Polizei Düsseldorf auf dem Parkplatz der Tank- und Rastanlage Ohligser Heide West A3 (Richtung Frankfurt) statt. Es wurden Tipps und Informationen zu den Themen Warnwestenpflicht ab 01.07.2014, Ladungssicherheit im und am Fahrzeug und Tipps zum Verhalten auf Autobahnen bei Unfällen, Pannen und im Stau gegeben.

Speziell bei dem Thema Ladung ist eine intensive Beratung von Nöten, da diese häufig in Fahrzeugen ungesichert transportiert wird. Die Fliehkraft führt zum Beispiel dazu, dass ein einfacher Rucksack mit 5 kg Gewicht zu einem 250 kg schweren Geschoss werden kann. Gerade bei sehr starkem Verkehr

während der Hauptreisezeiten kann plötzliches Bremsen immer wieder vorkommen.

Radaktiv Tag

Bereits zum neunten Mal fand im Juni 2014 in Düsseldorf der radaktiv Tag am Rheinufer statt. Diverse Schwerpunkte wie unterschiedlichste Fahrräder, Sportmaschinen, Reisemarkt für Radwanderungen, Testparcours sowie Kinderaktionen und Expertentalks waren ein Thema.



Die Verkehrswacht war natürlich in Sachen Verkehrssicherheit auf dem Fahrrad unterwegs und informierte über das richtige Verhalten im Straßenverkehr und den korrekten Sitz des Fahrradhelms. Die Sehkraft und das Reaktionsvermögen konnten kontrolliert werden. Beim Fahrradsimulator erlebte der Teilnehmer in einer Simulationsfahrt Gefahrensituationen, die er als normaler Fahrer meistern sollte. Reaktionswerte wurden ermittelt und protokolliert und die Gefahrensituationen ausgiebig erörtert.

„Mobil und sicher“ Preis in Gold für die Verkehrswacht Düsseldorf

Das Verkehrswachtmagazin "mobil und sicher" ruft jährlich alle Orts-, Kreis- und Gebietsverkehrswachten in Deutschland zur Teilnahme am "mobil und sicher"-Wettbewerb auf. Gesucht werden Verkehrswachten, die im Laufe des jeweiligen Wettbewerbsjahres öffentlichkeitswirksame und originelle Verkehrssicherheits-Aktionen durchgeführt haben.



Anlässlich der Jahreshauptversammlung der Deutschen Verkehrswacht in Berlin wurde die Verkehrswacht Düsseldorf für ihre Kampagne „sehen & gesehen werden – radfahren in düsseldorf“ mit dem 15. „mobil und sicher“ Preis in Gold ausgezeichnet. Diese lief bei jedem Schwerpunktthema in zwei Phasen ab. Phase 1: Aufklärung, Information und Sensibilisierung durch die Verkehrswacht Düsseldorf und weitere Partner. Phase 2: Sanktionierung und Kontrolle der Polizei im gesamten Stadt-

gebiet. Die Kampagne dauerte über ein Jahr an.

Beide Phasen wurden sowohl im Vorfeld als auch währenddessen der Öffentlichkeit kommuniziert mittels Presse und sozialer Medien. Die Plakate mit den jeweiligen Schwerpunktthemen hingen in diesem Zeitraum (je zwei Monate) im Stadtgebiet von Düsseldorf.

U. a. wurden nachstehende Schwerpunktthemen angesprochen. Geisterradler (falsche Benutzung der Radwege), Radwegparker, Ablenkung am Lenker, Alkohol am Lenker, To-ter Winkel, Beleuchtung, Rotlicht, Rücksichtnahme, Sicheres Rad, Helm tragen etc.

Arbeitskreis Großstadtverkehrswachten – Düsseldorf 06. – 08.11.2014

Die mittlerweile 43. Tagung der Großstadtverkehrswachten fand dieses Mal in Düsseldorf im Haus der Stadtparkasse Düsseldorf statt.

Neben einem intensiven Erfahrungsaustausch fanden drei Themenvorträge statt. Herr Tim Eichler, Polizeipräsidium Düsseldorf, stellte die Fahrradkampagne „sehen & gesehen werden – radfahren in düsseldorf“ der Polizei, Verkehrswacht Düsseldorf und der Stadt Düsseldorf vor, die das Ziel hatte, die Unfallzahlen mit Radbeteiligung zu senken.

Herr Martin Randelhoff, Herausgeber des Blogs „Zukunft Mobilität“, referierte zum Thema „Autonomes Fahren – Wirkung auf Verkehr und Gesellschaft“. Er stellte die Entwicklung autonom fahrender Fahrzeuge vor, die mittels Umfeldsensorik und eines rotierenden Lasers auf dem Dach des Fahrzeugs die Umwelt und Hindernisse wahrnehmen und entsprechend ausweichen.

Herr Joachim Tabath, Polizeipräsidium Düsseldorf, sprach über die Verkehrsunfallprävention für Senioren. Er stellte die Verkehrsunfallstatistik mit Seniorenbeteiligung vor und klärte über die Angebote für Senioren wie u. a. die Seniorensprechstunde auf.

Zum Ende der Tagung fand eine Besichtigung der Wehrhahnlinie statt.

„Vorsicht Toter Winkel“

Die Gefährdung von Fußgängern und Radfahrern an Kreuzungen durch rechtsabbiegende Lkw und Busse steht seit Jahren im Fokus. Allein in 2013 verunglückten in NRW mehr als 500 Radfahrer bei Zusammenstößen mit rechts abbiegenden Fahrzeugen, fünf wurden getötet, 60 schwer verletzt.



Mit „Vorsicht Toter Winkel!“ hat die Verkehrswacht Düsseldorf mit einem starken Partner, dem Weltmarktführer für Großgeräte, Firma Gerken GmbH Arbeitsbühnenvermietung aus Düsseldorf, eine Aktion aus der Taufe gehoben, die die so genannten „schwachen“ Verkehrsteilnehmer vor dem „Toten Winkel“ warnen soll.

Dafür wurden an den Fahrzeugen der Firma Gerken GmbH Arbeitsbühnenvermietung Aufkleber am Heck und an der Seite angebracht, die die Radfahrer auf den „Toten Winkel“ hinweisen. Ein Radfahrer ist immer in Gefahr, wenn er eine Straßenkreuzung oder Einmündung überquert, ohne sich vorher zu versichern, dass er auch von den motorisierten Verkehrsteilnehmern gesehen wird. Der Blickkontakt ist entscheidend

Reflektieren statt verlieren



Diese Aktion fand in der dunklen Jahreszeit an drei Verkehrsknotenpunkten in Düsseldorf in Zusammenarbeit mit der Polizei Düsseldorf und dem Amt für Verkehrsmanagement statt. Fußgänger und Radfahrer werden oft durch das Tragen dunkler Kleidung von den Autofahrern spät oder gar nicht gesehen. Dies führt zu Verkehrsunfällen.

Das Ziel war es durch Gespräche auf diese Problematik hinzuweisen und darüber aufzuklären. Die Beleuchtung an Fahrrädern wurde überprüft und auf Mängel hingewiesen. Reflektionsmaterialien für bessere Sichtbarkeit wurden vorgestellt und verteilt und Rollatoren wurden reflektierend ausgestattet.

Soziale Netzwerke – ein Mehrwert für die Verkehrssicherheit

Twitter, Facebook & Co sind für die Verkehrswacht Düsseldorf erfolgreiche Multiplikatoren. Als eine der ersten Verkehrswachtorganisationen haben wir „getwittert“ und auch unsere Facebook-Seite (2014: 65% Zuwachs) erfreut sich immer größerer Beliebtheit. Es ist eine sehr schnelle und einfache Art mit allen Verkehrsteilnehmern in Kontakt treten zu können. Gerade die klassische Öffentlichkeitsarbeit wird dadurch ausgezeichnet ergänzt und bereichert. Denn viele Themen, die uns und unsere Kooperationspartner beschäftigen, würden es nicht immer in die Tagespresse schaffen. Durch die sozialen Netzwerke kann man viele kleine, aber auch große Themen den Menschen näher bringen. Die Reaktionen der Mitmenschen darauf sind viel direkter und ehrlicher.



Doch Twitter und Facebook sind mehr als nur ein weiterer Kommunikationskanal. Die Kommunikation nach außen durch soziale Netzwerke zu verbessern, ist nur ein positiver Aspekt. Auch die Informationsgewinnung für uns ist mittlerweile sehr hoch. Wichtige Ereignisse, die für uns relevant sind, erreichen uns fast in Echtzeit.

Natürlich ersetzen die sozialen Netzwerke die klassischen Kommunikationswege nicht - und schon gar nicht ein gutes Gespräch. Das sollen sie auch nicht, sie sollen Kommunikation lediglich unterstützen.

Facebook:

<https://www.facebook.com/vwdus>

Twitter:

@verkehrswacht

Firmen, Verbände und Vereine Mitglieder der Verkehrswacht

ACE Autoclub Europa e. V.

ADFC Düsseldorf e. V.

Druckerei Classen

Bayerische Motoren Werke BMW AG

Daimler AG

DEKRA Automobil GmbH

Fahrlehrer Fachschule Düsseldorf

Gewerkschaft ver.di

Henkel AG & Co. KGaA

IHK zu Düsseldorf

Autohaus Adelbert Moll

Messe Düsseldorf GmbH

Nagels Druck GmbH

Rheinbahn AG

Schenker Deutschland AG

Taxi Düsseldorf eG

Thedens GmbH

TÜV Rheinland AG

Impressum

Herausgeber: Verkehrswacht Düsseldorf e. V.,
vertreten durch Andreas Hartnigk

Redaktion, Layout:
Elke Zucht, Simon M. Höhner

Deutsche Verkehrswacht – Verkehrswacht Düsseldorf e. V.
Immermannstraße 9, 40210 Düsseldorf
Tel.: 0211 / 30 66 44
Fax: 0211 / 60 02 95 7
E-Mail: service@verkehrswacht-duesseldorf.de
www.verkehrswacht-duesseldorf.de

Seit über 60 Jahren

– insgesamt 90 Jahre –

Ihr Partner für Verkehrssicherheit
in der Landeshauptstadt

